

ausführbar – und weigert sich, dafür ein zusätzliches Entgelt zu zahlen, so kann unter Umständen eine schlüssige Beauftragung argumentiert werden. Die geänderte Leistung ist in der Folge – je nachdem, ob vergleichbare Positionen im Vertrag vorhanden sind – zu Vertragspreisen oder aber zu angemessenen Preisen zu vergüten. TIPP: Der Auftragnehmer sollte in derartigen Fällen ausdrücklich einen Vorbehalt schriftlich erklären, worin er auf die Bezahlung der Leistungen besteht, wenn der Auftraggeber nicht ausdrücklich die Nichtausführung der fraglichen Leistungen anordnet.

3. Baueinstellung wegen fehlender Entscheidung. Das ist nur der Fall, wenn die Ausführung der ursprünglichen Leistung zu einer Gefahr für Leib und

Leben führen würde und keine anderen Leistungen in der Zeit erbringbar sind (Schadenminderungspflicht!). Besteht der Auftraggeber auf der Ausführung gefährlicher Leistungen, ist eine juristische Unterstützung geboten.

Die aufgezeigte Problematik kann auch schon vor Vertragsabschluss vorkommen. Im Bereich des Vergaberechtes spitzt sich diese Problematik erfahrungsgemäß besonders zu, da keiner der Bieter Gefahr laufen möchte, sein Angebot während der Vergabephase abzuändern und deswegen aus dem Bieterprozess zu „fliegen“. Eine sorgfältige Analyse der Ausschreibungsbedingungen ist in diesen Fällen unumgänglich, um sich optimal auf anstehende Aufklärungsgespräche mit dem Auftraggeber vorzubereiten. ◀



Der SOLID-Experte für Baurecht
Mag. Wolfgang Müller

Partner der Kanzlei Karasek,
Wietrzyk Rechtsanwälte (KWR),
Wien

*Den Kommentar „Recht im O-Ton“
lesen Sie online unter www.solidbau.at

Bauen auf Logistik

Grundsteine einer modernen und effizienten Baulogistik

Kennen Sie das? Eine Materialbestellung in letzter Minute – und gerade damit kann Ihr an sich gut bestückter Bauhof nicht dienen. Transportfahrzeuge sind ständig unterwegs, mitunter wenig beladen oder gar leer. Auf der Baustelle wechseln Baustoffe mehrmals ihren Lagerplatz bis sie tatsächlich verwendet werden. Dann ist es Zeit, das Optimierungspotenzial, das in Ihrer Baulogistik schlummert, zu heben.

Ansatzpunkte bieten sich in verschiedenen Bereichen. So rät Philipp Wessiak vom Logistik-Beratungsunternehmen x|vise vor allem zu einer konsequenten **Bestandsoptimierung** rund um den **Bauhof**: „Indem Bauunternehmen die Beschaffung gemeinsam mit ihren Lieferanten effizienter gestalten und beispielsweise mehr Artikel direkt vom Lieferanten auf die Baustelle gehen. Aber

auch, indem mit einfachen Hilfsmitteln wie Renner-Penner-Listen Bestände bereinigt und die Lagerbewirtschaftung verbessert werden.“ Bei **Transporten** muss die Auslastungssteigerung an oberster Stelle stehen. Sei es durch effiziente Disposition, gezielte Reduktion des Eigenfuhrparks oder klare Ver- und Entsorgungskonzepte für Baustellen. Nicht zuletzt führt laut Wessiak auch die **professionelle Produktionslogistik** auf der Baustelle, die Material- und Informationsflüsse bestmöglich steuert, zu großen Einsparungspotenzialen.

Wer seine Baulogistik auf Vordermann bringt, profitiert gleich mehrfach von einer spürbaren Produktivitätssteigerung, von niedrigeren Kosten und einer höheren Servicequalität. Die Logistikexperten von x|vise unterstützen Sie gerne dabei, dies wirkungsvoll und praxisnah umzusetzen.



www.xvise.com